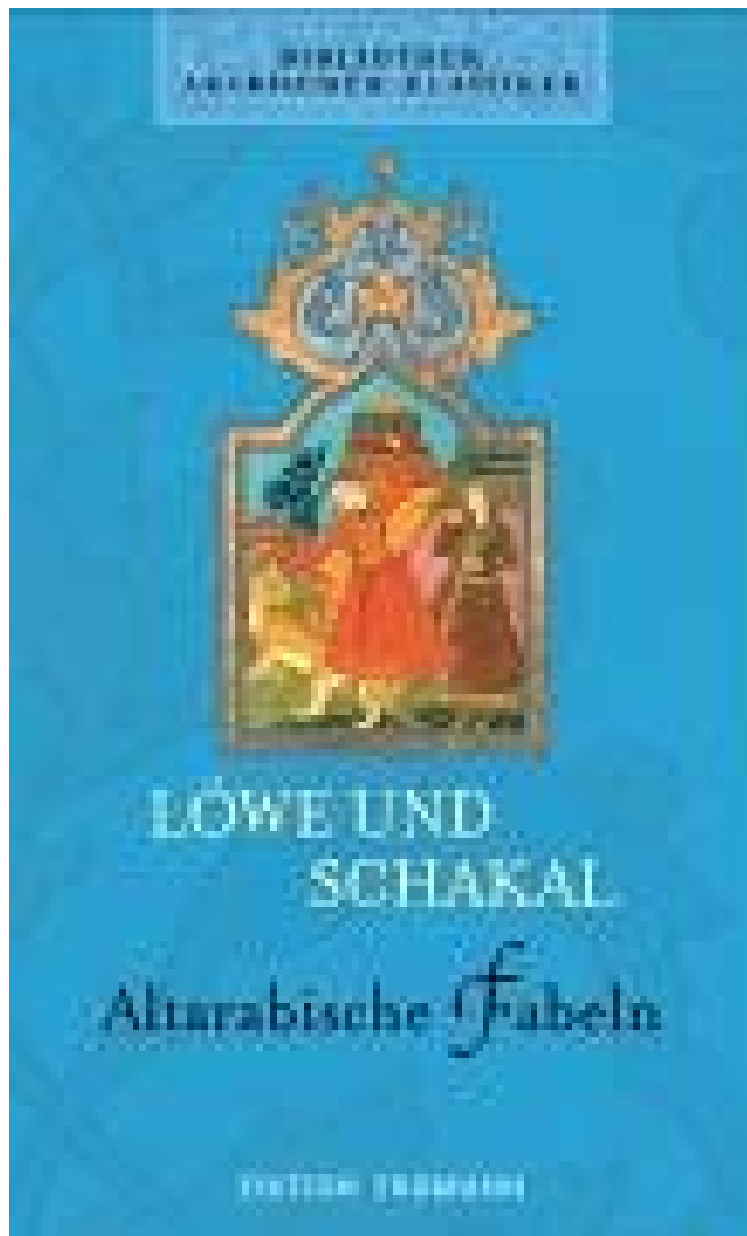


[Online library] Bibliothek Arabischer Klassiker / Lwe und Schakal - Altarabische Fabeln: Edition Erdmann in der marixverlag GmbH

Bibliothek Arabischer Klassiker / Lwe und Schakal - Altarabische Fabeln: Edition Erdmann in der marixverlag GmbH

Von Gernot Rotter

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrank: #1392635 in Bcher Veröffentlicht am: 2005-10 Einband: Gebundene Ausgabe 270 Seiten | File size: 20.Mb

Von Gernot Rotter : Bibliothek Arabischer Klassiker / Lwe und Schakal - Altarabische Fabeln: Edition Erdmann in der marixverlag GmbH before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my

time, and all praised Bibliothek Arabischer Klassiker / Lwe und Schakal - Altarabische Fabeln: Edition Erdmann in der marixverlag GmbH:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vom bestmöglichen Umgang mit einem KnigVon Samus KennanBibliothek Arabischer Klassiker: Lwe und Schakal. Altarabische FabelnWenn man den Inhalt dieses Buches kurz zusammenfassen möchte, dann wohl so, da man hier eine Art Leitfaden darüber zur Hand hat, wie man mit einem Knig, einem Alleinherrscher, am besten umgeht. 'Am besten' bedeutet hier: zum besten des Knigs und zum besten für einen selbst.Der Untertitel dieses Buches, "Altarabische Fabeln", ist vielleicht nicht völlig richtig, denn ähnlich wie "1001 Nacht" oder "101 Nacht" ist die Erzählung von "Lwe und Schakal" eine einzige Geschichte mit Rahmenhandlung und Binnengeschichten, eben ganz in der Tradition arabischer Erzählungen. Es ist also eine einzige Fabel, die aus vielen kleinen Fabeln besteht - von daher kann man den Untertitel vielleicht auch stehen lassen.In dieser Erzählung nun kommen, wie Titel und Deklaration des Inhalts als Fabel bereits suggerieren, keine Menschen vor, sondern Tiere sind die Helden der Geschichte. Der Lwe repräsentiert den Knig, also den Herrscher über alle Tiere; der Schakal ist ein Auenstehender, der dem Lwen mit guten Ratschlägen zu Diensten sein möchte. Das mag für uns etwas befremdlich wirken, steht der Schakal hierzulande doch eher für einen Aasfresser und in der westlichen Fabel als ein verschlagenes Wesen, das andere hinter das Licht führt, um das zu bekommen, was er will. In dieser Geschichte ist genau das Gegenteil der Fall: zunächst wagt der Schakal ab, wie er zum Knig vordringen kann, ohne sich verdächtig zu machen, dem Knig etwas schlechtes zu wollen. Er berät sich mit einem Freund, der ihm von seinem Vorhaben abrät, doch der Schakal ist nicht davon abzubringen, sondern beharrt auf seinem Vorhaben, so dass sein Freund ihm Tipps und Tricks verrät, wie er sich gegenüber dem Knig zu verhalten hat, wie er in seiner Gunst soweit aufsteigen und sich ihm nähern kann, um ihm fortan zu Diensten sein zu können. Dabei wird in der Erzählung auch dargelegt, dass der Untertan - in dem Falle der Schakal - gar keine andere Wahl hat, seine Dienste also dem Lwen sogar anbieten zu müssen.Als es der Schakal schließlich an den Hof des Lwen geschafft hat und zum engsten Berater aufgestiegen ist, folgen einige Regeln dahingehend, wie man sich gegenüber dem Knig, aber auch gegenüber seinen übrigen Beratern verhalten muss. Denn naturgemäß wird man, je höher man in der Gunst des Knigs steht, desto mehr beneidet. Hier nun gibt es nicht nur Regeln für den Untertan, sondern auch eben solche für den Knig, etwa, dass er sich seine Berater genau auswählt und bei Beschuldigungen nicht berührt bestraft, sondern diese zunächst nach allen Seiten hin auf ihren Wahrheitsgehalt prüft.Das Ende sei hier nicht verraten, allerdings ist es ebenso an Höhepunkt oder Spannung arm, wie das in arabischen Erzählungen oft der Fall ist. Von einer Binnengeschichte wird man zur nächsten philosophischen Betrachtung geführt; ab und zu eingestreut sind Lebensweisheiten, die nicht nur für eine Existenz in einem frühmittelalterlichen Knigreich dienlich sind. Das Buch wird schließlich abgerundet mit einigen Anmerkungen zum Text und einer kurzen Bibliographie. Alles in allem ein wahres Kleinod der arabischen Fabeldichtung und von meiner Seite sehr zu empfehlen.

Pressestimmen"Mit den neuen Titeln der BIBLIOTHEK ARABISCHER KLASSIKER gelingt es der Edition Erdmann in faszinierender Weise, authentische Einblicke in eine uns zunächst fremd erscheinende Kultur zu ermöglichen und damit zugleich das Verständnis für aktuelle Entwicklungen in der arabischen Welt zu fördern." (Professor Dr. Günter Meyer, Vorsitzender der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Vorderer Orient für gegenwartsbezogene Forschung und Dokumentation (DAVO) e.V.)